

Lisa Neuhaus

Am Adventskranz sitzen und warten

Wir warten auf Weihnachten, auf Ferien, auf Besuch. Wir warten auf eine Zeit ohne „Corona“. Warten kann schrecklich sein. Wir denken: Da passiert jetzt gar nichts, wie langweilig. Und wie lang soll das noch gehen!
Aber manchmal tut sich auch viel in so einer Wartezeit.

So könnte es gehen

Morgens und abends, wenn es dunkel ist, alle Lichter ausmachen und still am Adventskranz sitzen. Allein oder zusammen mit anderen.

Wer keine Lust mehr hat, steht auf und geht in ein anderes Zimmer, in dem es hell ist.

Beim Sitzen können wir eine Weile beobachten, was grad passiert:

- Was höre ich
(Autos draußen, Geräusche in der Wohnung, das Atmen von den anderen, Vögel)
- Ist es möglich, das alles nicht zu hören, als könnte ich die Ohren zu machen?
- Was sehen die Augen im Dunkeln? Wie ist das Licht der Kerze(n)?
- Ist es langweilig?
- ...

Gebet

Es ist dunkel.

Wir sind still.

Wir probieren aus, wie Warten geht.

Bist du dabei, Gott*Ewige?

Copyright-Hinweise

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Sie können diese Texte zur Corona-Pandemie gern auch auf Ihren Internetseiten, Gemeindebriefen oder für andere Gelegenheiten verwenden, dann bitte mit Nennung des Namens der Urheber*innen. Die Texte dürfen nicht gewerblich vertrieben werden.